

Informationsveranstaltung

„Freiflächen-PV in Nordhessen“

Freiflächenphotovoltaik aus Sicht der
Landwirtschaft

19.07.2022 Stadthalle Baunatal

Regierungspräsidium Kassel
Dezernat Landwirtschaft, Fischerei
Susanne Heine



Inhalt

1. Einführung
2. Welche Bedeutung hat die landwirtschaftliche Fläche für die Gesellschaft?
3. Wo liegen rechtliche Möglichkeiten und planerische Grenzen für PV-FFA?
4. Was sind die grundlegenden Voraussetzungen und Risiken einer Zulassung von PV-FFA?
5. Fazit



1. Einführung



- Dynamik der Entwicklung regenerativer Energien
 - Windenergie
 - Biomasse
 - Freiflächen-Photovoltaik



2. Welche Bedeutung hat die landwirtschaftliche Fläche für die Gesellschaft?

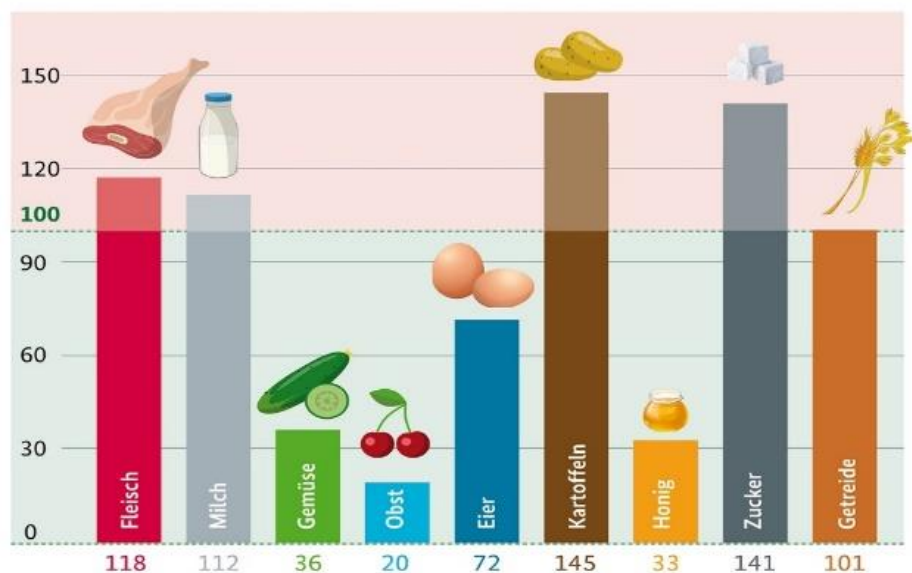
- Hauptaufgabe der landwirtschaftlichen Fläche: Ernährungs- und Versorgungsfunktion
 - Erzeugung regionaler, hochwertiger und sicherer Nahrungsmittel
 - Anbau nachwachsender Energieträger und Rohstoffe
- Gesamtgesellschaftliche Aufgaben: Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz
- Erhalt der Kulturlandschaft und Erholungsfunktion
 - Landwirtschaft: kostengünstiger Garant für Pflege und Erhalt des Offenlandes
- Grundwasserneubildung
- Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeit im ländlichen Raum



Regierungspräsidium Kassel

- Selbstversorgungsgrad in Deutschland (2020)
 - 36 % Gemüse und 20 % Obst
 - 101 % Getreide bei normalen Anbaubedingungen
 - Gefahr: Missernten bei Extremwetterlagen, Dürren etc.

Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland (2020, in Prozent)



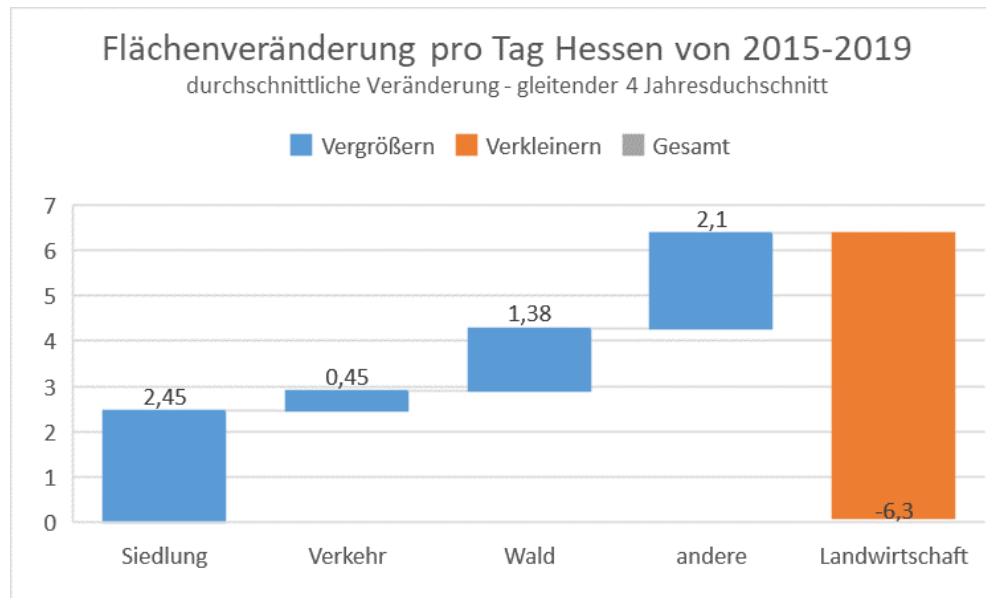
Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Quelle: © 2022 BLE



Regierungspräsidium Kassel

- Vielfältige Raumansprüche durch die Gesellschaft – zu Lasten der Landwirtschaft
- Flächenverlust – bereits der Landwirtschaft entzogene Flächen bieten viel Potential für Photovoltaik
 - Versiegelte Flächen, Parkplätze
 - Gebäude-Dächer und -Fassaden (Gewerbe-, Logistik-, Fabrikhallen, Einfamilienhäuser, Lärmschutzwände etc.)



Quelle: https://statistik.hessen.de/sites/statistik.hessen.de/files/CI7_j19.pdf



3. Wo liegen rechtliche Möglichkeiten und planerische Grenzen von PV-FFA?

- Regionalplan Nordhessen 2009 und Teilregionalplan Energie Nordhessen
- Differenzierung nach Vorranggebieten (VR) und Vorbehaltsgebieten (VB) für die Landwirtschaft
 - VR - raumordnerisch grundsätzlich nicht zulässig
 - VB - Einzelfallbetrachtung
- Der Teilregionalplan Energie regelt im Kapitel 5.2.2.3 die Solarenergie mit dem Ziel 2, dass **Vorranggebiete** für Landwirtschaft als Boden- und Freiflächenstandorte ausgeschlossen sind.
- Der Teilregionalplan Energie regelt im Kapitel 5.2.2.3 die Solarenergie mit dem Grundsatz 2, dass in **Vorbehaltsgebieten** für Landwirtschaft Boden- und Freiflächenstandorte einer besonderen Einzelfallprüfung bedürfen. PV-FFA sollen nur dann zugelassen werden, wenn die Ertragsmesszahl (EMZ/Ar) unter dem Schwellenwert 45 und die EMZ/Ar unter dem Durchschnitt der jeweiligen Gemarkung liegt.



Regierungspräsidium Kassel

- Bedeutung des Ertragsniveaus – EMZ/Ar
 - Bodenqualität gem. § 9 BodSchätzG
 - mit der EMZ werden die Bodenverhältnisse unter Berücksichtigung standortspezifischer Einflüsse wie z.B. Geländeneigung, Klima- und Wasserverhältnisse und andere ertragsbeeinflussende Faktoren zum Ausdruck gebracht
 - Eignung von Böden für die landwirtschaftliche Produktion
 - Zulassung durch Teilregionalplan Energie EMZ/Ar <45 bzw. geringer als der Gemarkungsdurchschnitt
 - Möglichkeit PV-FFA - Grenzertragsstandorte
 - Ausschluss PV-FFA - ertragssichere und ertragsstarke Standorte



Regierungspräsidium Kassel

- Agrarstrukturelle Belange
 - Betriebsgröße und Eigentumsverhältnisse

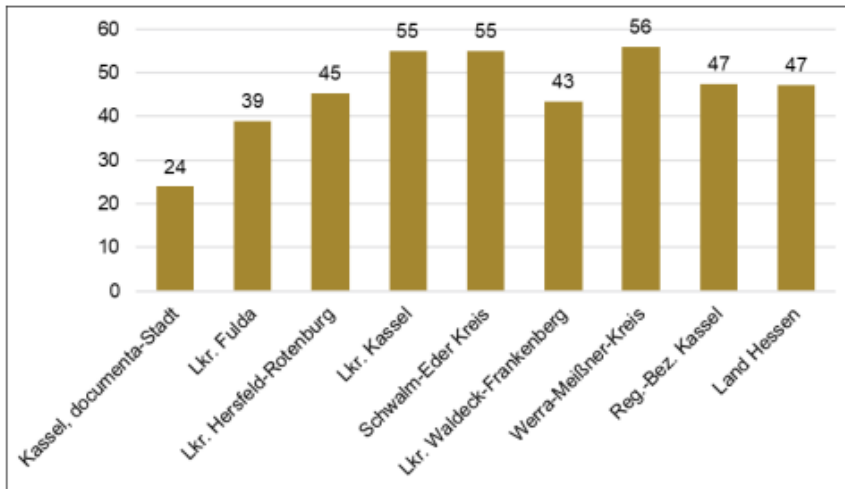


Abb. 8: Durchschnittliche Betriebsgröße (in ha LF) 2016

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt: Agrarstrukturerhebung 2016

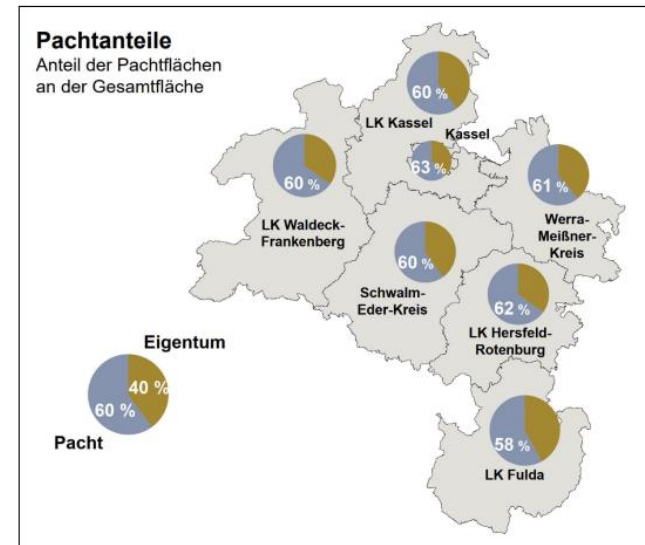


Abb. 11: Pachtanteile

Quelle: InVeKoS 2017

- Anspannung Pachtmarkt - durch Flächenverlust und hohe Pachtzahlungen (sehr hohe Pachtangebote der PV-FFA-Betreiber)
- Gefahr für Betriebe mit hohem Pachtflächenanteil
- Wettbewerbsnachteil
- Existenzbedrohung – Betriebsaufgabe



Regierungspräsidium Kassel

- Agri-PV
 - Definition
 - gleichzeitige Nutzung der Fläche für die Landwirtschaft und Stromerzeugung mit Photovoltaik
 - DIN SPEC 91434
 - Flächenverlust max. 10 % bzw. 15 % der Gesamtprojektfäche
 - mind. 66 % Referenzertrag etc.
 - Bisher nur Testanlagen – langfristige Aussagen fehlen
 - Kulturverträglichkeit bezogen auf Mikroklima
 - veränderte Windsituation, veränderte Temperaturverläufe, ungleiche Niederschlagsverteilung, Beschattung
 - technische und maschinelle Praxistauglichkeit
 - erhöhter Arbeits- und Investitionsaufwand
 - Robustheit/Schädigung und Verschmutzung durch maschinelle Bodenbearbeitung

Regierungspräsidium Kassel

- Individuelle innovative Ideen sind gefordert
 - Sonderstellung - Beispiel: Legehennenhaltung mit Freilandauslauf
 - die landwirtschaftliche Nutzung wird durch PV nur ergänzt
 - großes verfügbares Flächenpotential – konfliktarme Doppelnutzung



Quellen: Luftbild Natureg und Fläche doppelt nutzen: Ökostrom und Lebensmittel Landwirtschaftskammer Steiermark (lko.at)



4. Was sind die grundlegenden Voraussetzungen und Risiken einer Zulassung von PV-FFA?

- Vorprüfung aller Alternativstandorte der Region
 - Dachflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, Parkplatzüberdachung, Schallschutzwände etc.
- Ausschluss und Schutz wertvoller ertragsstarker und ertragssicherer Standorte
- Gebietskörperschaften: Begrenzung der Flächeninanspruchnahme
- Sondergebiet Solar – nach 25 bis 30 Jahren wieder Vorbehaltsgebiet oder Vorranggebiet Landwirtschaft?
- Berücksichtigung der Wertminderung der Fläche nach 25 bis 30 Jahren durch die Umwandlung von Ackerland in Grünland
 - Umbruchverbot (naturschutzrechtlich)
- Kompensation – kein weiterer landwirtschaftlicher Flächenverbrauch



5. Fazit

- Priorisierung bei der Standortfindung
 - verbrauchsnahe Energieerzeugung
 - Alternativflächensuche für PV außerhalb von Vorbehalts- und Vorranggebieten der Landwirtschaft
 - Berücksichtigung der Agrarstruktur
- Keine PV-FFA auf Flächen mit sehr hohen und hohen Feldflurfunktionen nach der Bewertung der Agrarplanung Nordhessen (ANO)
- Abwägung von Nutzen und Beeinträchtigungen der unterschiedlichen Interessensgruppen
- Inländische Versorgung mit Grundnahrungsmitteln sicherstellen, auch im Hinblick auf nachfolgende Generationen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**